

Sitzungsvorlage

Vorlage Nr.: 070/20

Federführung: Hauptamt	Datum: 18.05.2020
Verfasser:	AZ: 460.15

Beratungsfolge	Termin	Status	Zuständigkeit
Gemeinderat	28.05.2020	Ö	Entscheidung

Tagesordnungspunkt:

Zustimmung zur Aussetzung des Einzugs der Gebühren für die Kindertagesstätten sowie die Kernzeit- und Nachmittagsbetreuung an den Grundschulen

Beschlussvorschlag:

Der Gemeinderat stimmt der Aussetzung des Einzugs der Gebühren für die Kindertagesstätten sowie die Kernzeit- und Nachmittagsbetreuung an den Grundschulen für die Monate April und Mai 2020 zu.

Sachverhalt:

Mit der Schließung der Kitas, Kindergärten und Schulen am 18. März 2020 stellte sich für die Kommunen die Frage, wie geht man mit den Kindergartengebühren um, welche die Eltern bezahlen müssten, obwohl diese Kinder die Einrichtungen nicht besuchen können. Aus diesem Grund wurden zwischen Gemeinde- und Städtetag und der Landesregierung, aber auch zwischen den Bürgermeistern des Landkreises Gespräche geführt, wie weiter vorgegangen werden soll.

Von Seiten des Landes wurden zwei Hilfspakete (Soforthilfe Corona-Krise) in Höhe von jeweils 100 Millionen Euro geschnürt, um die Kommunen unter anderem bei den Mindereinnahmen in den Betreuungsbereichen zu unterstützen.

Die Bürgermeister des Landkreises haben sich darauf verständigt, dass die Erhebung der Gebühren für die Monate April und Mai ausgesetzt werden.

Die Verwaltung bittet den Gemeinderat nunmehr darum, diesem Weg zuzustimmen, obwohl wir auch heute noch nicht wissen, wie es nach dem 15. Juni 2020 (derzeitige Gültigkeit der Corona-Verordnung) weitergeht.

Haushaltsmittel:

Die monatlichen Einnahmeverluste durch den Gebührenausschlag in den o.g. Einrichtungen beträgt rund 82.000 Euro. Die bisher eingegangenen Landesmittel für den Bereich Kindertagesstätten beträgt rund 77.000 Euro.

Für die Zuschussberechnung wurden vom Land die Zahlen des KVJS der betreuten Kinder von 1 -6 Jahren zugrunde gelegt. Dies bedeutet, dass alle Kinder in allen Einrichtungen für die Berechnungsgrundlage berücksichtigt wurden.

Diesbezüglich wird es noch Gespräche mit den konfessionellen Kindergartenträger geben, die bisher ebenfalls auf einen Gebühreneinzug verzichtet haben.

Thomas Gedemer
Bürgermeister